



INFORMATIONSBLATT: **Der Mentee**

„Mentee“ ist eine Rolle von der bestimmte Eigenschaften und Verhaltensweisen erwartet werden:

1. Zielorientierung: Du hast hochgesteckte Ziele und bist bereit, Dich aktiv dafür einzusetzen.
2. Kontaktfreude: Du kannst Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen und pflegen.
3. Ehrlichkeit: Du bist ehrlich und Deinem Mentor gegenüber loyal.
4. Selbstreflexion: Du bist bereit, Dich auch mit Dir selbst auseinander zu setzen und neue Sichtweisen und Feedback anzunehmen.

Die Mentoringbeziehung zeichnet sich im Wesentlichen durch folgende Charakteristika aus:

1. Freiwilligkeit
2. Vertraulichkeit
3. geschützter Rahmen
4. keine Weisungsbefugnis

Als Mentee solltest Du bestimmte Aufgaben übernehmen, die zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit beitragen:

Verantwortung übernehmen: Die Hauptverantwortung für die Mentorschaft trägt grundsätzlich Du als Mentee. Da Du davon am meisten profitieren wirst, solltest Du auch den Kontakt halten, neue Termine ausmachen und den Ablauf dokumentieren.

Konkrete Ziele, Inhalte und Abläufe des Mentoring vereinbaren: Was willst Du als Mentee im Zeitraum des Mentoring erreicht werden? Mentoring bedeutet nicht, dass Du den Mentor nur anrufen, wenn Du ein akutes Problem hast. Wie sollen die Gespräche organisiert werden? Wann, wo, wie lange und in welchem Rahmen sollen sie stattfinden? Welche Spielregeln gelten für die Lösung von möglichen Konflikten? Wer übernimmt bis wann welche Aufgaben? Wie wird ein eventuell erforderlicher Ausstieg aus der Mentorschaft durchgeführt?

Treffen gründlich vor- und nachbereiten: Überlege Dir vor jedem Treffen, was Du erreichen willst und wobei und wodurch Dein Mentor Dich konkret unterstützen könnte. Halte alle relevanten Informationen bereit. Ziehe auch Bilanz: Verfasse kurze Protokolle der Gespräche und laß diese Deinem Mentor zukommen.

Abschluss der Partnerschaft gestalten: Am Ende der offiziellen Mentoring-Zeit solltest Du Dich von Deinem Mentor lösen. Dafür könnt ihr ein abschließendes Treffen organisieren. Bereite Dich sorgfältig darauf vor: Lege dar, welche neuen Einsichten, Kenntnisse und Kontakte Du gewonnen hast. Erzähle auch von Deinen Erfolgen, denn Dein Mentor hat seinen Anteil dazu beigetragen. Vergiß nicht, Dich bei Deinem Mentor für sein Engagement zu bedanken.

DER AKADEMISCHE VEREIN HÜTTE E.V.

SIEBEN TODSÜNDEN IM UMGANG MIT MENTORING

1. **Indiskretion**
2. **Unzuverlässigkeit**
3. **Aufdringlichkeit**
4. **Überzogene Anspruchshaltung**
5. **Bevormundung**
6. **Intoleranz**
7. **Humorlosigkeit**